

6/2018
Nov./Dez.

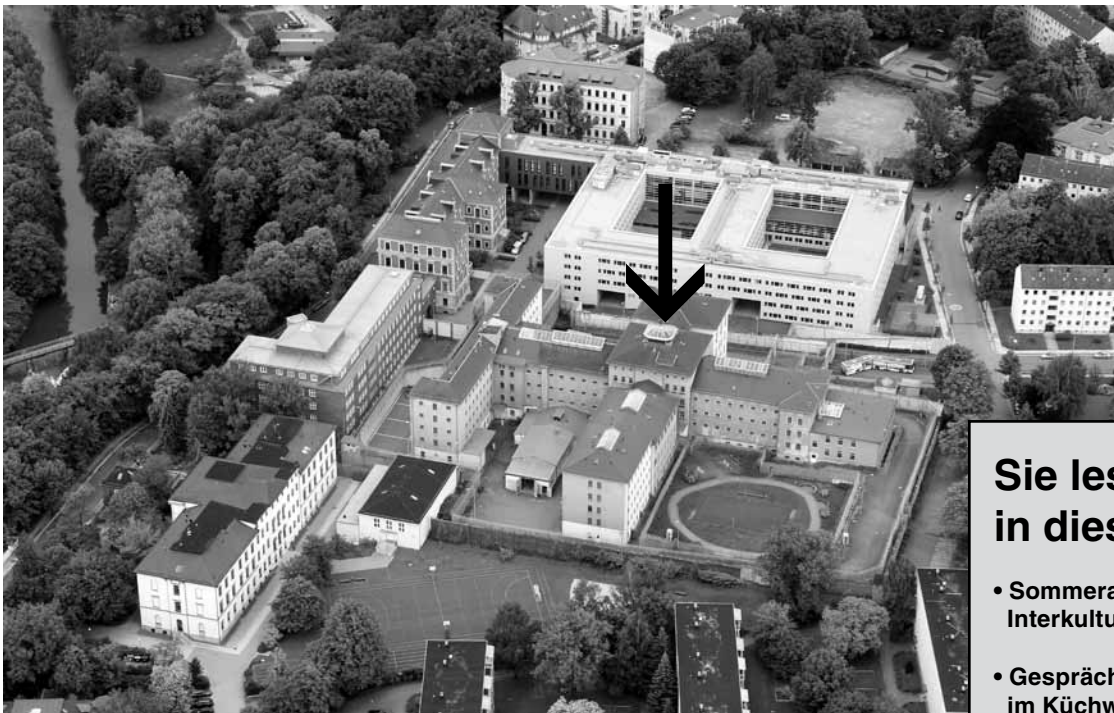
18. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Ehemaliges Kaßberg-Gefängnis wird Gedenkstätte



Der Pfeil zeigt den ehemaligen Haftblock B, in dem die Gedenkstätte entstehen wird.

Foto:
Peter Zschage

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 setzt sich der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V. dafür ein, auf dem Gelände der ehemaligen MfS-Untersuchungshaftanstalt Kaßberg in Chemnitz, der zentralen Durchgangsstation für alle aus DDR-Gefängnissen freigekauften Häftlinge, einen Lern- und Gedenkort einzurichten. In ehrenamtlicher Tätigkeit engagieren sich die Mitglieder des Vereins seit dieser Zeit mit Führungen und Veranstaltungen im ehemaligen Gefängnis. 2017 konnte der Verein einen Gedenkort inklusive einer hochwertigen Open-Air-Ausstellung errichten, ermöglicht durch die Unterstützung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Zudem wurde mit dem Chemnitzer Unternehmen CEGEWO ein Investor gefunden, der zusagt, den Hafttrakt B, der ehemals die für den Freikauf bestimmten Häftlinge aufgenommen hat, dem Verein zur Nutzung als Lern- und Gedenkort zur Verfügung zu stellen. Damit ist der Weg für die Entwicklung

eines Nutzungs- und Betriebskonzepts zur Errichtung einer Gedenkstätte im Hafttrakt B des ehemaligen Gefängnisses geebnet. Wiederum ermöglichte die Stiftung Sächsische Gedenkstätten im Zusammenspiel mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur dem Verein, ab Februar 2018 gemeinsam mit dem Projektentwicklungs- und Ausstellungsbüro beier+wellach projekte aus Berlin ein Konzept für die Einrichtung einer Gedenkstätte zu erarbeiten. Im August stellt die Sächsische Staatsregierung zwei Millionen Euro aus dem PMO-Vermögen (Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR) zur Realisierung des auf ca. 3,1 Mio. Euro geschätzten Konzepts zur Verfügung. Die restlichen Mittel sollen bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Stadt Chemnitz, der Stiftung Sächsische Gedenkstätten sowie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur beantragt werden.

Lesen Sie auch auf den Seiten 6 und 7.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Sommerausklang im Interkulturellen Garten
- Gesprächsrunde zu Problemen im Küchwald
- Nachlese zum 17. Stadtteilstift
- Spielmeile im Küchwaldpark eingeweiht
- Tagespflege an der Konradstraße
- Chemnitzer Tafel sucht Mitarbeiter
- JUGEND STÄRKEN im Quartier bald auch in Schloßchemnitz
- Neue Kita wird mit Fördermitteln in Schloßchemnitz gebaut
- Auf der Weststraße kann man Töpfern lernen
- Bürgerplattform sucht Mitstreiter
- Die Jugendseite
- Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

Sommerausklang im Interkulturellen Garten

Im Interkulturellen Garten auf der Franz-Mehring-Straße 39 ist fast täglich Betrieb. Die Männer und Frauen verschiedener Herkunftsländer und Einheimische aus der näheren oder weiteren Umgebung der Stadt säen, pflanzen, pflegen, beseitigen, was nicht hingehört, und ernten zu unterschiedlichen Zeiten auf ihrem Beet. José aus Portugal ist der Fachmann, der für alle Fragen und Probleme eine Antwort weiß.

Einmal im Jahr, meist wenn der Sommer sich neigt, kommen die Mitglieder des Vereins „bunte erde Interkultureller Garten e.V.“ zum gemeinsamen zwanglosen Austausch zusammen, um Neuigkeiten oder Vorhaben zu erfahren. So auch am 8. September, einem sonnigen Sonntagnachmittag.

Es gab gleich eine ganz aktuelle freudige Überraschung: Bei der diesjährigen Veranstaltung „100 Meter Sommer“, ebenfalls auf der Franz-Mehring-Straße, verkauften junge Leute, was sie im Haushalt nicht mehr brauchten. Es kam eine stattliche Summe zusammen, die die vier spontan im Interkulturellen Garten vorbeibrachten. Eine andere gute Nachricht:

Die Stadtverwaltung hat für das Territorium in den nächsten fünf Jahren keine anderen Pläne. Deshalb hätten neue Interessenten, die möglichst aus unterschiedlichen Ländern kommen sollten, eine gesicherte Perspektive. Ungarn, Mexiko, Syrien Tschechien ist schon vertreten.

Besonders zu erwähnen ist Hermina Sidorenko, die aus Kasachstan stammt. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin des Bürgerzentrums Leipziger Straße, dem Mieter eines Beetes, kümmert sie sich mit goldenen Händen täglich um dieses. Nicht nur das Beet betreut sie. Anja Hüttner und José Daniel führten gemeinsam mit der Volkshochschule Chemnitz im Rahmen des Talentcampus zu Exkur-

sionen für die kulturelle und ökologische Bildung ein. Frau Sidorenko begleitete diese Gruppe von 16 Kindern und Jugendlichen aus Italien, Ägypten, Syrien, Polen und Deutschland eine Woche lang ins Museum, in die Bibliothek und kochte gemeinsam mit den Kindern Gerichte aus ihrer kasachischen Heimat. Nachmittags konnten die jungen Leute bei Workshops im Garten etwas über gesunde Ernährung erfahren oder sich handwerklich erproben. Wer lange nicht im Garten war, bestaunte die liebevoll und neu gestaltete Kräuterschlange. Viele kleine bunte Tonfliesen zieren ihren Verlauf, und im Inneren wachsen von kundiger Hand gepflanzte und gepflegte Kräuter. Geld-

er dafür kamen aus dem Budget der Bürgerplattform Mitte-West.

Zu einem fröhlichen Fest gehört auch Unterhaltung. Für die Kleinen und Großen spielte die tschechische Puppenspielerin Heda Bayer vom Sonnenberg auf der Wiese das Märchen von der Prinzessin auf der Erbse, später waren irische Klänge von der Dresdner Band The Banneys zu hören.

Für das leibliche Wohl sorgten die Vereinsmitglieder mit selbstgebackenem Kuchen und allerlei anderen Köstlichkeiten zum moderaten Preis, alles für die Vereinskasse. Auf der Wiese schmorte indessen über dem Feuer der Kesselgulasch, der Koch hat ungarische Vorfahren.

Zum Stadtteilstift am 15. September betreute Susann Raschke den Stand des Vereins und bot Duftsäckchen aus Rosen- und Lavendelblüten, Kräutersalz und Kirschkernkissen sowie Blumensamen an, alles natürlich aus dem Interkulturellen Garten.

Zu Integration kann man viel sagen oder schreiben, muss aber nicht, denn hier wird sie problemlos gelebt.

Monika Oehmig



Die liebevoll und neu gestaltete Kräuterschlange.

Foto: Oehmig

Gesprächsrunde mit Anwohnern und Akteuren im Kuchwald

Im Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten Peter Wilhelm Patt (CDU) gingen mehrfach Beschwerden über die Zustände im Kuchwald und seiner Umgebung ein. Vor allem betraf das rücksichtsloses Fahren, wildes Parken, Vermüllung durch Grillfeste. Patt bat Stadtteilmanage-

rin Annett Illert, zur Klärung eine Gesprächsrunde mit Beschwerdeführern und Anrainern anzuberaumen. Diese fand am 18. Oktober in der Kuchwaldbühne statt. Vom Grünflächenamt nahm daran Dagmar Badock teil, denn die Stadt ist Eigentümer des Landschafts- und Denkmal-

schutzgebietes Kuchwaldpark. Leider war kein Vertreter des Tennis-Clubs anwesend, denn zu Raserei quer durch den Kuchwald und wildem Parken gab es gerade hinsichtlich der Besucher des Tennis-Clubs die meisten Kritiken. Zu viele Bürger können die Poller betätigen und mittels Schlüsseln absenken, oft bleiben sie dann offen; die Wiesen bleiben nach dem Grillen vermüllt, Toiletten und geeignete Abfallbehälter fehlen, die Zufahrt zum Kosmonautenzentrum ist verschlammt ... Wie das gelöst werden kann und soll, ist ein schwieriges Problem. Dagmar Badock nahm all die Hinweise und Kritiken auf, machte zugleich aber auch deutlich, dass vieles von dem Angesprochenen Sache des

Stadtordnungsdienstes und der Polizei ist. Sie verwies auf eine Konzeption des Grünflächenamtes für den Kuchwaldpark, die Ende des Jahres im Stadtrat beschlossen werden soll und unter anderem auch das Anbringen von Schautafeln mit Wegweisern zu den verschiedenen Anrainern und dem Parkplatz am Eisstadion als der zentralen Parkmöglichkeit enthalten wird. Patt versprach, zu helfen: „Die Leute wollen grillen und feiern. Dafür müssen wir unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes die Voraussetzungen schaffen“, sagte er. Das jahrelang gute Verhältnis zwischen Akteuren und Anwohnern dürfe nicht durch rücksichtsloses Verhalten einzelner zerrüttet werden.

Kürbisfest auf der Kuchwaldwiese am 31. Oktober ab 15 Uhr

Dieses Jahr begrüßen wir alle großen und kleinen Geister, Hexen und Gespenster zu unserem 7. Kürbisfest im Kuchwald. Höhepunkte sind: Kürbisschnitzen und Prämierung, Musik mit dem Jugendblasorchester, Feuershow, Kartoffeldruck, Lampionumzug, Kürbissuppe, Tanzgruppe, Knüppelkuchen, Livemusik. Kürbisse und Lampions (mit Kerzen) können während der Veranstaltung erworben werden.

Eintritt: Erwachsene 5 Euro, Kinder von 5-18 Jahren 1 Euro, bis 4 Jahre frei. Mehr Infos: www.kuechwaldbuehne.info

Nachlese zum 17. Stadtteilstfest auf dem Luisenplatz



Ein Dank allen Unterstützern und Mitwirkenden am diesjährigen Stadtteilstfest

Ohne die Hilfe von Sponsoren oder Fördermittelgebern und die eingebrachte Arbeitszeit der stadtteilaktiven Haupt- und ehrenamtlichen Helfern wäre das Fest nicht möglich. Es braucht nicht nur Geld und Arbeitskraft sondern auch Ideenreichtum und Engagement. Gemeinsam eint die Beteiligten am Stadtteilstfest, sich stark für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte-West einzusetzen und sich zu präsentieren. Darum möchten wir uns ganz herzlich, bei allen für die Unterstützung und die guten Ideen, aber auch bei den Anwohnern und Besuchern bedanken und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Schritte, um das Stadtgebiet Chemnitz Mitte-West auch zukünftig weiterhin positiv entwickeln zu können.

In diesem Jahr gilt ein besonderer Dank:

- Stadt Chemnitz
- Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West
- GGGmbH
- EINS Energie in Sachsen
- ASR
- AOK Plus
- Bäckerei Groschupf
- Gaststätte Zur Luise
- Lichtenauer Mineralquellen
- Bakos Lángos
- JAPO Konzert- und Veranstaltungs GmbH
- Belton live

Stadtteilmanagerin Annett Illert



Das anspruchsvolle Bühnenprogramm zog wieder Jung und Alt in seinen Bann. Mit dabei das Kinderballett vom „Kolorit e.V.“ und Masons Einmannband. Die Kletterjungs vom IF Urban Sports e.V., die zur Chemnitzer Parkourszene gehören, zeigten, was sie drauf haben und luden zum Mitmachen ein.



Stadtteilstfest am Luisenplatz als vertraute Insel

In diesem Jahr war es besonders wertvoll, dass unser Stadtteilstfest so gut besucht wurde. Wir Anwohner haben gezeigt, dass auch in unruhigen Zeiten in Chemnitz ein friedliches Miteinander für Jung und Alt unterschiedlicher Herkunft und Religion, mit Handicaps oder in schwierigen Lebensumständen oder einfach in Familie ganz ungezwungen möglich ist. Ich hatte den Eindruck, dass der Luisenplatz in diesem Jahr besonders gut be-

sucht war. Viele Jahre vorher zu den Stadtteilstfesten konnte ich schon spüren, dass sich die Veranstalter und die Stände vor Ort immer viel Mühe geben, um uns zum bunten Treiben aus dem Haus zu locken. Nicht nur die meist kostenfreien Angebote für Kinder, auch das Bühnenprogramm hat mir gefallen und eine lockere Atmosphäre geschaffen. Viele aus dem Viertel habe ich getroffen und mich gefreut, hier und da einen Plausch zu machen. Das

Wetter war herrlich und die Stimmung gut. Ich hatte das Gefühl, die Menschen wollten wieder ausgehen und sich treffen. Ich habe den Luisenplatz als einen Ort an diesem Wochenende erlebt, wo Toleranz und Freude dominieren, man sich freundlich begegnen kann und nicht von düsteren Schlagzeilen begleitet wird. Insgesamt hätte ich mir sogar ein paar mehr positive Schlagzeilen dazu in der regionalen Presse gewünscht. Wir brauchen bestimmt noch

mehr von diesen vertrauten Inseln und Orten, die uns die Leichtigkeit und Unbekümmertheit zurückgeben können, die wir Chemnitzer uns in diesen Tagen doch so oft wünschen.

Ich versuche einfach, mir ein Stück Normalität zu bewahren, indem ich die Arbeit, die in unserem Viertel mit und für uns gemacht wird, wertschätze und helfe, wenn es nötig ist.

Ulla P., Anwohnerin am Luisenplatz

Spielmeile im Küchwaldpark eingeweiht

Am 31. August übergab Baubürgermeister Michael Stötzer die neu gestaltete Spielmeile im Küchwaldpark, die von der Festwiese im Südosten bis zum Waldrand oberhalb der Eissporthalle führt. Dabei wechseln sich thematische Bewegungsstationen mit verbindenden Elementen ab. Entstanden ist ein „Mikrokosmos“ mit Naturbezug, dessen einzelne Elemente zum Beispiel „Springende Häschen“, „Spinnennetz“ und „Fuchsbau“ heißen. Auch einen Ameisenhügel gilt es zu erkunden. Das von der Natur abgeschautete Spielangebot ist einzigartig in Chemnitz. Das Nachahmen der Tiere regt den kindlichen Bewegungsdrang an.

So gilt es beispielsweise einen „Eichhörnchenkobel“ zu erkunden. Kinder können hineinklettern, sich verstecken, die Umgebung beobachten, balancieren und hangeln – ganz so, wie es Eichhörnchen in luftiger Höhe tun. Die Wegweiser führen auch zu den „Springenden Häschen“ auf der Küchwaldfestwiese. Zu dieser Spielstation gehören zwei neue Trampoline. Die vorherigen waren defekt bzw. aus Sicherheitsgründen gesperrt. Das Grünflä-

chenamt reagierte auf den Wunsch vieler und ersetzte die Sprungeräte im Zuge des Spielmeilen-Baus durch neue. Für Bewegung sorgen auch alle anderen Spielstationen, manche integrieren Netze oder Seile, so das „Spinnennetz“. Hier kann man auf zwei Spielgeräten balancieren oder sich wie die achtbeinigen tierischen Vorbilder im Kletternetz bewegen. Den Charakter eines Ameisenhügels nimmt eine Spielstation an der Allee am Küchwaldring auf. Die kleinen Insekten nachahmend, können Kinder die Dimensionen und das emsige Gewimmel eines Ameisenhügels ermes-

sen. Ein „Fuchsbau“ befindet sich in Nähe des Eissportzentrums. Unterirdisch – für Menschen nicht sichtbar – legt der Fuchs seinen Bau an. Zum Spielen jedoch wurde ein solcher Bau als Positiv-Form „an die Oberfläche geholt“. Und so lässt sich eine Fuchsbehausung mit ihren Aus- und Eingängen nun leicht erkunden.

Aufgabe der Spielplatzplaner war es, Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot zu machen.



Die Kids der Schloßgrundschule nahmen als erste den neuen Spielplatz in Besitz.



Auf den neuen Geräten können sie rutschen, schwingen und klettern. Rund 200.000 Euro hat die neue Spielattraktion im Küchwald gekostet, 75 Prozent der Mittel stammen aus dem Fördertopf „Brücken in die Zukunft“. Seit April dieses Jahres arbeitete die

Chemnitzer Firma Liebscher & Partner GmbH an der Umsetzung der Pläne des Büros Kretzschmar & Partner. Die Hammer SHM GmbH lieferte die Spielgeräte.

Im Zuge der Bauarbeiten hat das Grünflächenamt den früheren Verlauf etwas optimiert und ans Nutzerverhalten angepasst. So führt der Spielmeilenpfad nun von der Küchwaldstraße hinein in den Park in Richtung Bahnhof Parkeisenbahn und weiter zum Waldrand an der Wittgensdorfer Straße in Nähe des Waldkindergartens bis schließlich zum Eissportzentrum.

Mit 97 Hektar Fläche zählt der unter Denkmalschutz stehende Küchwaldpark übrigens zu den größten sächsischen Landschaftsparks. Entworfen hat ihn der Chemnitzer Gartenbaudirektor Otto Werner (*1854 –1923). Als Naherholungsort ist der Park bei den Chemnitzern äußerst beliebt. Dazu tragen neben seiner Weitläufigkeit und den Angeboten von Küchwaldbühne, Parkeisenbahn und Kosmonautenzentrum auch die kommunalen Spielplätze bei.

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.
Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Staff Member Company GmbH

Tel: 03591 - 59 69 045 oder 0371 - 911 91 911

Wir stellen ab sofort unbefristet auf
Vollzeitbasis ein:

- Laden- und Regalbauer
- Schlosser
- Tischler, Schreiner
- Schweißer (MIG, MAG, WIG)
- Elektriker für Industrieanlagen
- Monteure für Industrieanlagen
- Stahlbauer
- Messebauer

Unsere Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick
- selbständiges Arbeiten
- Reisebereitschaft
- Führerschein



Schriftliche Bewerbung an: smc-chemnitz@mail.de

JuLi bietet Tagespflege auf der Konradstraße Angebot entlastet pflegende Angehörige und bietet Gemeinschaft

Die im Januar neu eröffnete JuLi Tagespflege GmbH ist in Chemnitz und Umgebung ein kompetenter Ansprechpartner für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, die Entlastung benötigen. Das qualifizierte Team betreut seine Gäste auf der Konradstraße 7 in den Räumlichkeiten des früheren betreuten Wohnens mit aktuell 17 Tagespflegeplätzen.

Die Tagespflege ist ein (teilstationäres) Betreuungsangebot für ältere Menschen, die in ihrem Alltag Hilfe und Pflege benötigen und zu Hause wohnen bleiben möchten. Die Tagespflege ergänzt die Versorgung durch pflegende Angehörige und ambulante Dienste.

Die Tagesgäste werden durch den Fahrdienst der JuLi GmbH Pflege- und Fahrdienst zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. In der Zeit zwischen 8 und 16 Uhr werden die Gäste in der Tagespflege betreut. Auf Wunsch wird ein Frühstück gereicht und eine Obstmahlzeit sowie Getränke angeboten. Nach der gemeinsamen Gesprächsrunde mit Zeitungsschau folgen Spaziergänge, verschiedene Aktivitäten, wie gemeinsame Spiele und Basteln, aber auch körperliche Betätigungen wie Kegeln oder Wurfspiele im Sitzen. Nach dem Mittagessen ruhen die meisten Tagesgäste gern in der gemütlichen Sofaecke oder bei schönem Wetter auf der Terrasse. Nachmittags beschäftigen sich die Senioren mit Kreuzworträtseln, Bingo oder Brettspielen in gemüthlicher Runde. Einige von ihnen nehmen auch gern das Baden im komfortablen Pflegebad an, wenn ihnen die Körperpflege zu Hause Probleme bereitet. Nach dem Vesper werden die Gäste spätestens 16 Uhr wieder nach Hause gebracht.

Pflegedienstleiterin Elke Rabe sagt: „Wir legen großen Wert darauf, dass es bei uns familiär, gemütlich und sehr individuell zugeht. Niemand

muss alles, was wir anbieten, mitmachen. Gern gehen wir auf die Wünsche unserer Gäste ein.“ Dabei hat sie beobachtet, dass die meisten Tagesgäste nach anfänglicher Skepsis sich öffnen, die Gemeinschaft genießen und den gegenseitigen Austausch schätzen. „Wir nehmen uns Zeit für unsere Tagesgäste, vermitteln ihnen ein Gefühl des Willkommenseins und der Geborgenheit.“ Dafür sind die Gäste dankbar und kommen gern wieder. Die meisten von ihnen ein- bis dreimal wöchentlich. Selbstverständlich ist zunächst ein Schnuppertag möglich, bevor man sich entscheidet, Gast in der Tagespflege zu werden.

Die Mitarbeiter erledigen professionell alle notwendigen Betreuungs- und Pflegeleistungen.

Die Voraussetzungen, die Pflegebedürftige benötigen, um die Tagespflege zu besuchen, können in einem persönlichen Gespräch oder telefonisch mit der Pflegedienstleiterin besprochen werden, die gern alle Fragen beantwortet.

Kontakt:

Elke Rabe,
Telefon: 0371/560 174 20,
e.rabe@juli-tagespflege.de,
www.JuLi-GmbH.de



Elke Rabe ist die Chefin der Tagespflege und kümmert sich auch um die liebevoll bepflanzte Terrasse.



Gern nehmen einige der Tagesgäste das Angebot des Badens im komfortablen, modernen Pflegebad in Anspruch.

ORTHOPÄDIETECHNIK • SANITÄTSHAUS • KINDERSPEZIALVERSORGUNGEN • REHATECHNIK • MEDIZINTECHNIK

Unsere gefrästen Einlagen sind eigens für Sie gefertigte Unikate. Die Messdaten dazu werden digital gewonnen und verarbeitet. Im Anschluss werden Ihre Einlagen mit modernster CNC-Technik aus eigens ausgewählten Materialien mit passender Shorehärten – je nach Bedarf und Anspruch – gefräst. Die Einlagen sind exakt auf die anatomische Form Ihres Fußes abgestimmt und entlasten Ihren Fuß entsprechend. Durch ihre vielseitige Einsetzbarkeit im Alltag, im Sport, aber auch bei speziellen Fußformveränderungen wie z.B. beim diabetischen Fußsyndrom, können wir Ihnen stets eine passende Einlage zur Verfügung stellen.

Wir fertigen Ihnen Ihre persönlichen und passenden Einlagen.

www.saxcare.de

saxcare-sports

saxcare®
Das passt!

Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstr. 8 • 09113 Chemnitz
Telefon: 0371/4 50 50 666
Fax: 0371/4 50 50 660
E-Mail: info@saxcare.de

GUTSCHEIN FÜR EINEN DIGITALSCAN
inklusive computergestützter Fußanalyse
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis wird zur Gedenkstätte umgestaltet

Nutzungs- und Betriebskonzept vorgestellt

Der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis plant in enger Abstimmung mit dem neuen Eigentümer, der Wohnungen in Teilbereichen des ehemaligen Gefängnisses sowie Stadthäuser auf dem Außengelände realisieren will, die Anbindung des Gedenkortes an die Gedenkstätte, die im ehemaligen Hafttrakt B verortet sein wird.

Pläne werden konkret

Ein Außenrundgang soll den Besuchern die Geschichte des Ortes über ein Modell und Informationsstelen vermitteln. Der Weg führt – geleitet durch Intarsien im Boden – auch an nicht mehr vorhandenen Gebäudeteilen vorbei, wie die ehemalige Schleuse, durch welche die freigekauften Häftlinge in die Freiheit gefahren sind, oder die Freigangszellen, die so genannten „Tigerkäfige“. Unterstützt wird der für die Öffentlichkeit frei zugängliche Rundgang durch eine App

für Smartphones und Tablets. Die Besucher können mithilfe von digitalen Virtualisierungen den ursprünglichen Zustand des Gebäudes und seine Nutzungsgeschichte wiederaufleben lassen. Das Haftgebäude selbst ist das wichtigste Exponat des Lernortes. Ziel ist die Sichtbarmachung des Bauzustandes um 1989. Dort, wo möglich, sollen die Überformungen durch die Nutzung des Gebäudes als Gefängnis bis 2010 zurückgeführt werden. Es ist vorgesehen, einige Zellen als Großexponate zu rekonstruieren und die Entwicklung der Haftbedingungen abzubilden. Im ehemaligen Haftrakt B wird auf vier Etagen mit ca. 1.800 qm Nutzfläche die Gedenkstätte eingerichtet. Der Schwerpunkt der Gedenkstätte liegt auf der in Deutschland und Europa einmaligen Geschichte des Freikaufs von Häftlingen aus der DDR durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zwi-

schen 1962 und 1989. Über 30.000 Häftlingen wurde durch den Freikauf der Weg in die Freiheit ermöglicht. Trotz dieser Fokussierung sollen die anderen Nutzungsperioden ebenfalls betrachtet werden. In der Gegenüberstellung ist vor allem die MfS-Untersuchungshaft wichtig, aber auch die Zeit der Nutzung durch den sowjetischen Geheimdienst NKWD in der unmittelbaren Nachkriegszeit und – besonders – die Geschichte des Gefängnisses im Nationalsozialismus. Der Eingang zur Gedenkstätte im Block B wird sich im Kopfbau befinden, dessen Fassade durch den Investor vollständig denkmalgerecht wiederhergerichtet wird. Das Sockelgeschoss wird zum Eingangs- und Servicebereich. Hier sind der Empfang, die Büros, ein Café mit Außenflächen, Seminar- und Veranstaltungsräume sowie ein Filmraum angesiedelt. Auch finden die Besucher im

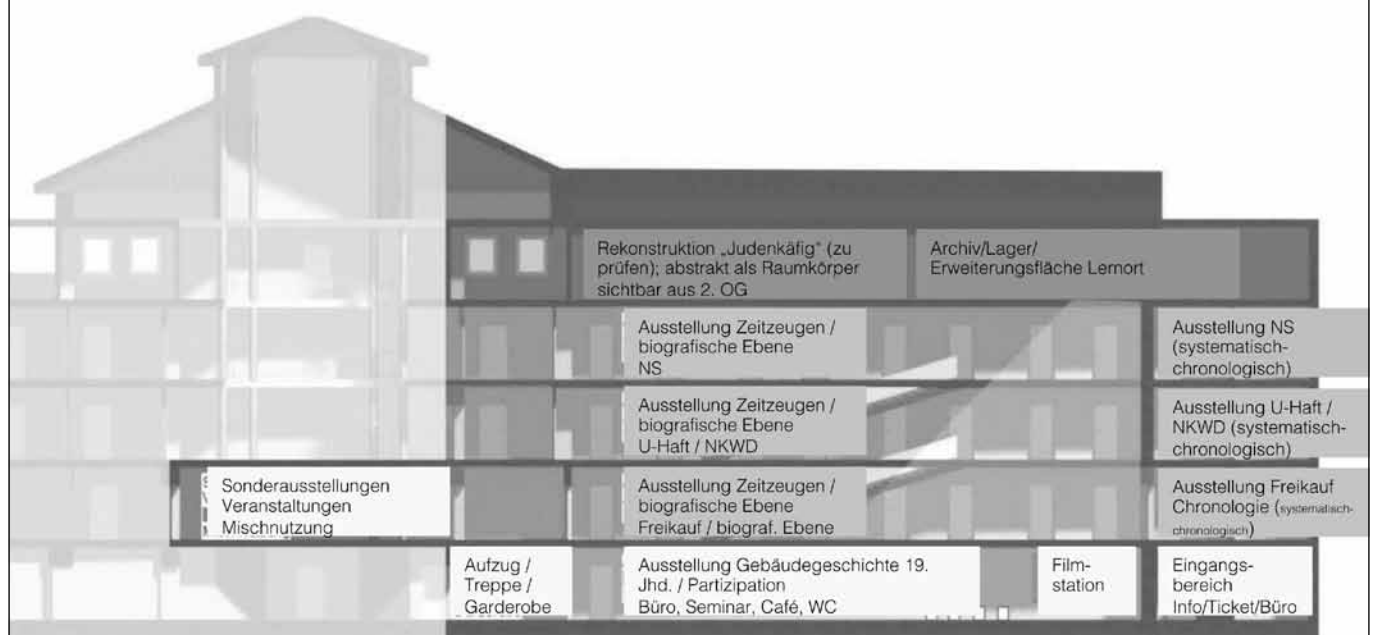
Sockelgeschoss eine erste Ausstellung über die frühe Geschichte des Gebäudes sowie einen Einführungsfilm. Die Gedenkstätte kann diesen Bereich zudem für pädagogische Programme nutzen, partizipative Angebote unterbreiten oder kleine Sonderausstellungen zeigen.

Rundgang chronologisch rückwärts

Der eigentliche Rundgang beginnt im Erdgeschoss in dem Bereich, der für die Freikaufhäftlinge reserviert war. Hier wird auf ca. 350 qm Ausstellungsfläche die Geschichte des Freikaufs erzählt. In den ehemaligen Zellen wird anhand der Erzählungen von 14 Zeitzeugen die persönliche Ebene des Freikaufs präsentiert und im Kopfbau in einer systematisch-chronologischen Abwicklung die Kontexte des Freikaufs (siehe Grundrisse). Die denkmalgeschützte Rotunde im Erdgeschoss (**weiter Seite 7**)

Ausstellungskonzeption Kaßberg-Gefängnis

Kaßberg-Gefängnis – Ausstellung im Schnitt



(Fortsetzung von Seite 6)
 des ehemaligen Gefängnisses kann als Sonderausstellungsfläche genutzt werden. Für Gruppen wird auch das rekonstruierte Büro von Rechtsanwalt Vogel, dem Hauptakteur des Gefangenfreikaufs in der DDR, zugänglich sein.

In den folgenden Etagen gehen die Besucher chronologisch rückwärts durch die Geschichte des Kaßberg-Gefängnisses. Im ersten Obergeschoss wird wiederum an Biografien, die mit Kontexten hinterlegt werden, die andere Seite der Haft, die Untersuchungshaft des MfS und die Haft in der Nutzungszeit des sowjetischen Geheimdienstes (NKWD), vermittelt. Das zweite Geschoss widmet sich dem Nationalsozialismus. Wiederum rücken persönliche Geschichten in den Mittelpunkt der Narration. Das Dachgeschoss wird zur potentiellen Erweiterungsfläche des Lern- und Gedenkortes. Didaktisches Ziel der Ausstellungsnarration ist die empathische Annäherung an die Geschichte des Kaßberg-Gefängnisses über Protagonisten und die klare Trennung zwischen den Nutzungsepo-

chen wie zwischen Kontext und subjektiver Erzählung. Dabei spielen die ehemaligen Zellen als Ausstellungsräume eine besondere Rolle. Sie sollen zurückhaltend mit Ausstellungsarchitektur ausgestattet werden.

Hier wird die im Außenraum schon eingesetzte App wiederum zum Einsatz kommen und so die Außenführung mit den Innenräumen verbunden.

Weitere Schritte

Im Jahr 2019 wird der Verein die Betreiberstruktur mit der Kommune und dem Land klären, eine Feinkonzeption für die Dauerausstellung wie der pädagogischen Angebote erarbeiten sowie weiter mit Zeitzeugen arbeiten bzw. Befragungen vornehmen. Zudem wird die infrastrukturelle Vorbereitung des Gebäudeteils B beginnen.

Die Drittmittelanträge bei der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur institutionellen Förderung und bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zur Realisierung der Ausstellung werden im Januar und im Sommer 2019 gestellt. Eine Eröffnung der Gedenkstätte ist im Sommer 2021 geplant.

Chemnitzer Tafel e. V. sucht MitarbeiterInnen

Offene Stellen

- FahrerIn
- MitarbeiterIn Küche

Die Tätigkeiten sind als Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Ehrenamt möglich und auch für Studenten sowie (Vor-)Ruhespendler geeignet.

Zeitaufwand und Vergütung

	BFD	Ehrenamt
Zeitaufwand	30 Stunden pro Woche	1 bis 2 Tage pro Woche
Vergütung	ca. 250 E/Monat Aufwandsentschädigung	

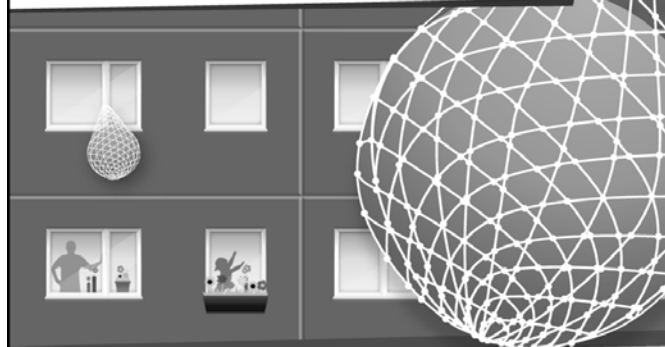
Wir bieten

- Unfallversicherung für den Arbeitsweg und während des Einsatzes für unseren Verein
- Teilnahme an der in Eigenregie zubereiteten Mitarbeiterverpflegung (Frühstück, Mittagessen)

Nähere Informationen: www.chemnitzer-tafel.de
Kontakt: Chemnitzer Tafel e. V. | Frau Fiedler | 0371 43 23 225



ROTE BÄLLE SUCHEN, SANIERTE WOHNUNG FINDEN!



➤ EINZUGSBONUS // 2 Monate mietfrei*

Wilhelm-Firl-Straße 18 (Markersdorf)

1,5-RAUM-WOHNUNG MIT BALKON, ca. 37 m², 4. OG
 Single-Küche, Bad mit Dusche
 Gesamtmiete 280 €, zzgl. Kautions
 Bj. 1985, V., 74,7 kWh/(m²a), FW, WW enth.

Sparen Sie **380 €**

Wilhelm-Firl-Straße 18 (Markersdorf)

2-RAUM-WOHNUNG MIT BALKON, ca. 73 m², EG
 Tageslichtbad mit Wanne, Küche mit Fenster
 Gesamtmiete 499 €, zzgl. Kautions
 Bj. 1985, V., 62,4 kWh/(m²a), FW, WW enth.

Sparen Sie **658 €**

Am Stadtpark 10 (Helbersdorf)

3-RAUM-WOHNUNG MIT BALKON, ca. 57 m², 1. OG
 lichtdurchflutetes Wohnzimmer, Bad mit Wanne
 Gesamtmiete 410 €, zzgl. Kautions
 Bj. 1960, V., 63,8 kWh/(m²a), FW, WW enth.

Sparen Sie **540 €**

Straße Usti nad Labem 233 (Kappel)

4-RAUM-WOHNUNG MIT BALKON, ca. 70 m², 5. OG
 offene Küche, Bad mit Wanne, Erstbezug
 Gesamtmiete 493 €, zzgl. Kautions
 Bj. 1977, V., 112,4 kWh/(m²a), FW, WW enth.

Sparen Sie **698 €**

Dr.-Salvador-Allende-Straße 226 (Kappel)

5-RAUM-WOHNUNG MIT 2 BALKONEN, ca. 98 m², 2. OG
 offene Küche, 2 Bäder (Wanne/Dusche), WG-geeignet,
 Gesamtmiete 740 €, zzgl. Kautions
 Bj. 1977, V., 106,7 kWh/(m²a), FW, WW enth.

Sparen Sie **1.060 €**

*Das Angebot gilt für die Kaltmiete bei Mietvertragsabschluss bis 30. November 2018 und ausschließlich für Neumieter der TAG Wohnen.



TAG Wohnen & Service GmbH
 Info 0800 290 3000
www.tag-wohnen.de/ballaktion

JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ) bald auch in Schloßchemnitz aktiv

Mit JUSTiQ bündeln zwei Bundesministerien in einem gemeinsamen Programm Mittel des Europäischen Sozialfonds und unterstützen zielgerichtete Sozialarbeit für junge Menschen. Inhalt des Programms ist es, die jungen Menschen auf ein selbständiges Leben vorzubereiten, bei Startschwierigkeiten im Übergang von Schule in den Beruf sozialpädagogisch zu begleiten und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen.

Das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz ist seit 2015 Träger des Projekts. Es arbeitet dabei eng mit Partnern der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, mit Schulen, mit dem Quartiersmanagement und weiteren Kooperationspartnern zusammen. Die bislang schon im Chemnitzer Süden als JUSTiQ-Teilprojekträger aktive solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen wird mit der Erweiterung des Fördergebiets ab 2019 außerdem in Schloßchemnitz die Arbeit aufnehmen. Weitere JUSTiQ-Teilprojekte finden im Stadtteil Sonnenberg, getragen durch die DELPHIN-Projekte gGmbH, die ab 2019 zusätzlich das neue Fördergebiet Hilbersdorf betreut, statt.

Ziel der Arbeit des Projektes ist, die Teilnehmenden mit individuell zugeschnittenen Hilfe-Angeboten zu aktivieren und ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken. Kinder und Jugendli-



Mit quartiersbezogenen Mikroprojekten konnte im Chemnitzer Süden einiges bewegt werden. Auch im neuen Fördergebiet Schloßchemnitz sollen ab 2019 Mikroprojekte mit den Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren entwickelt und umgesetzt werden.

Foto: solaris FZU

che sowie junge Erwachsene von zwölf bis 26 Jahren werden begleitet, um soziale oder persönliche Benachteiligungen abzufedern und ihnen möglichst gleichberechtigte Entwicklungschancen zu geben. Dabei werden sowohl generations- und geschlechter- als auch migrationsübergreifende Ansätze verfolgt. Aufgrund der seit 2014 veränderten Situation leistet das Projekt einen intensiver werdenden Beitrag zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Hier besteht in der Regel ein erhöhter Integrations- und Hilfebedarf.

Ein weiteres Anliegen des Projektes ist, sichtbare Beiträge der Jugendlichen für die Verbesserung der Situation im Wohnquartier anzuregen

und mit ihnen umzusetzen. Im Chemnitzer Süden konnte mit quartiersbezogenen Mikroprojekten in den vergangenen vier Jahren einiges bewegt werden, angefangen vom Trimm-Dich-Pfad über Medienarbeit im Quartier bis hin zum laufenden Schwimmkurs. Auch im neuen Fördergebiet sollen Mikroprojekte mit den Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren entwickelt und umgesetzt werden.

Die JUSTiQ-Mitarbeiter/innen haben bereits begonnen, Kontakte in Schlosschemnitz aufzunehmen, zu Oberschulen, zu Projekten der freien Jugendhilfe und insbesondere zur Bürgerplattform. Wir setzen auf Synergien aus der Zusammenarbeit der Akteure im Bereich Schulsozi-

al- und Jugendfreizeitarbeit, dem Bürgerzentrum und städtischen Ämtern, um den benachteiligten Jugendlichen eine individuell möglichst optimale Unterstützung geben zu können. Dazu müssen bestehende und neue Angebote ineinandergreifen.

Für Interessenten im Fördergebiet sind wir bereits jetzt ansprechbar:

Agnes Weber, Ralf Becker
Tel.: 0371/23 03 73

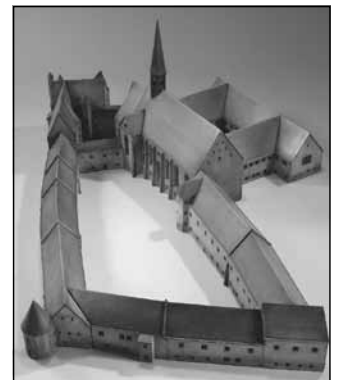
Mobil: 0176 16 85 50 65,
aweber@solaris-fzu.de
rbecker@solaris-fzu.de.

Ralf Becker

Des Kaisers Kloster

Ausstellung im Schloßbergmuseum

Noch bis zum 25. November präsentiert das Schloßbergmuseum eine besondere Ausstellung: Es geht zurück in die Anfänge der Stadtgeschichte, als um 1136 auf einem bewaldeten Höhenzug nahe dem Chemnitzfluss die intensive Bautätigkeit an einem Kloster, das als Ausgangspunkt für die künftige Besiedelung und die Anlage von Dörfern und Städten entstehen sollte, begann. Etwa 100 Exponate aus der Geschichte des benediktinischen Klosters werden gezeigt. Neben Urkunden, Handschriften und Inkunabeln aus dem 12. bis 16. Jahrhundert sind auch Baufragmente, archäologische Funde und Werke der bildenden Kunst zu sehen.



Modell des Chemnitzer Benediktinerklosters, Zustand um 1500.

Foto: Schloßbergmuseum

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33



ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherenttraining
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

NEUE KITA FÜR CHEMNITZ:

Kultusminister übergab Fördermittelbescheid

Kultusminister Christian Piwarz übergab am 3. September in Chemnitz einen Fördermittelbescheid in Höhe von rund 3,8 Mio. Euro an Sven Schulze, Bürgermeister für Personal, Finanzen und Organisation der Stadt Chemnitz. Mit den Fördermitteln wird eine neue Kita in der Schloßstraße in Chemnitz gebaut. Sie wird chräg gegenüber der Sporthalle am Schloßteich (zurzeit Grünfläche) zwischen dem Flusslauf Chemnitz und der Schloßstraße entstehen. Es entsteht eine Integrations-Kita mit 150 Plätzen für Kinder im Alter von neun Wochen bis zum Schuleintritt. Für Kinder unter drei Jahren werden 50 Plätze zur Verfügung stehen. Die Einrichtung wird als barrierefreie Kita mit Aufzug und Behinderten-WC gebaut, so dass auch körperbehinderte

Kinder betreut werden können.

Der Neubau wird als zweigeschossiges Gebäude ohne Unterkellerung und Flachdach mit rechteckigem Grundriss, rechtwinklig zur Schloßstraße errichtet. Im Erdgeschoss sind für Kinder unter drei Jahren sechs Gruppenräume und im Obergeschoss für Kinder über drei Jahren vier Gruppenräume vorgesehen. Für je zwei Gruppenräume wird eine gemeinsame Sanitäreinrichtung geschaffen, die direkt aus den Gruppenräumen und den Spielflächen zugänglich ist. Die Essenszubereitung erfolgt im Erdgeschoss mit angrenzendem Kinderrestaurant. Für die Betreuungsarbeit der Kinder stehen Räume für Werken, Kreativbeschäftigungen, Bewegung und Entspannung zur Verfügung.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme liegen bei rund fünf Mio. Euro. Die Fördermittel stammen aus dem Bund-Länder-Programm „Brücken in die Zukunft“. Die Maßnahme wird auch mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes finanziert.

Baubeginn mit Geländefrei-

machung (Baumfällarbeiten) erfolgt im November 2018, die Tiefbauarbeiten erfolgen ab Januar 2019 in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse. Bauende ist für August 2020 vorgesehen.

Den Fördermittelbescheid überreichte der Minister in der Kinderkrippe in der Rembrandtstraße Chemnitz, die am 3. September in Betrieb genommen wurde.

Spielplatzkonzeption 2025 wird fortgeschrieben

Nach umfangreicher Bürgerbeteiligung wurde die Spielplatzkonzeption 2025 aktualisiert. Diese Fortschreibung wurde am 26. September im Stadtrat beschlossen und sieht vor, dass alle öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen inklusiv zu planen und umzusetzen sind. Ein weiterer Punkt der Konzeption ist die Beteiligung der Nutzer und Anwohner als sogenann-

te Spielplatzpaten, die sich bei der Planung und Unterhaltung der Anlagen einbringen. Diese Möglichkeit bietet die Verwaltung nach einer zehnjährigen Pause erneut an. Regelmäßig werden dann Treffen der Spielplatzpaten im Grünflächenamt stattfinden, bei denen über neue Entwicklungen und Erfahrungen von beiden Seiten berichtet werden kann.

Weitere Informationen dazu:

session-bi.stadt-chemnitz.de/to0040.php?__ksnr=104135.



In Anwesenheit der Landtagsabgeordneten Peter Wilhelm Patt (CDU, l.) und Jörg Vieweg (SPD, r.) übergab Kultusminister Christian Piwarz (2.v.r.) am 3. September in Chemnitz einen Fördermittelbescheid in Höhe von rund 3,8 Mio. Euro an Bürgermeister Sven Schulze.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“
Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25

Die **Textarbeiter**
Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

Ihr Text ist unser Auftrag.

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte | Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387 E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de
www.die-textarbeiter.de

Eisenbahngeschichte erlebbar machen – im Modellbahnformat

Die Modellbahner vom AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz e.V. haben im Februar/März einen ersten Beitrag zum Stadtjubiläum 2018 geleistet. Die vier Ausstellungstage im Winter standen unter dem Motto „875 Jahre Chemnitz, das sind auch 166 Jahre Eisenbahnverkehr in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“. Das Thema fand bei den Chemnitzern und den Gästen der Stadt viel Zuspruch, die Geschichte lebendig „erfahrbar“ erzählt und die persönlichen Erfahrungen mancher Besucher passten einfach perfekt zueinander.

Im November geht es weiter mit der im Modellbahnformat erlebbar gemachten Geschichte, es folgt Teil zwei des AMC-Beitrages zum Stadtjubiläum. Richard Hartmann und seine Lokomotiven stehen dann im Mittelpunkt der Ausstellung.

Vor 170 Jahren baute Hartmann seine erste Lokomotive,



Die Lokomotive „Glückauf“ wird im Original in der Farbgebung der Deutschen Reichsbahn im Verkehrsmuseum Dresden für die Nachwelt bewahrt. Text/Foto: AMC

die „Glückauf“ für die Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn Leipzig - Hof. Diese Lokomotive kann natürlich nicht über die H0-Clubanlage fahren, zu hoch wäre der zu zahlende Preis, gäbe es ein derartiges Modell überhaupt. Aber viele andere „Hartmänner“ werden zu sehen sein, zum Beispiel die vor 100

Jahren in den Werkhallen am Schloßteich gebaute viertausendste Lokomotive. Es war damals die leistungsfähigste Schnellzuglokomotive Europas, eine sächsische XX HV für die Königlich Sächsische Staatseisenbahn mit dem klangvollen Namen „Sachsenstolz“. Sie beförderte unter anderem zwischen

Dresden und Hof schwere Schnellzüge über die kurven- und neigungsreichen Gleise, auf denen sich heutzutage gerade mal ein silberner Regionalexpress bewegt.

1929 endete der Lokomotivbau in den Chemnitzer Werkhallen am Schloßteich mit einer Diesellokomotive! Aber 1900 Kilometer von hier, in Lugansk in der Ostukraine (ehemals Woroschilowgrad) findet man noch heute Lokomotivbau, der auf Hartmann zurückgeht ...

Neugierig auf Hartmann und seine Lokomotiven geworden? Dann auf zur nächsten Modellbahnausstellung des AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz e.V. am **17./18., 21. und 24./25. November jeweils von 10-17 Uhr** im Solaris Technologie- und Gewerbepark Neefestraße 82. Die Modellbahner freuen sich über jeden Besucher, auch im Internet:

www.modellbahn-chemnitz.de.

Töpfern lernen auf der Weststraße „Gute Keramik“ lädt ein zu Kursen und zum Kaufen

Corina Conrad hat es aus Berlin nach Chemnitz verschlagen. Die Liebe war schuld. Auf dem Kaßberg fand sie sowohl die passenden Räumlichkeiten als auch eine gute Atmosphäre für ihr Handwerk: das Töpfern. Das hat sie von der Pike auf gelernt und ist seit über zehn Jahren als Keramikerin tätig, in Chemnitz erstmals mit eigener Werkstatt und eigenem Laden. Hier bietet

sie Gebrauchs- und Zierkeramik an – vom Kerzenständer, über Vasen, Übertöpfe bis hin zu Kannen, Bechern, Schalen und Tassen. In ihrer Arbeit probiert Corina Conrad gern mal was Neues aus. So hat sie sich derzeit auf eine Technik mit verschiedenen Tonschichten spezialisiert, die außen unglasiert bleibt und sich somit sehr samtig anfühlt.

Interessierte haben bei ihr

auch die Möglichkeit, sich selbst einmal auszuprobieren und das Töpfern zu lernen. Man kann entweder einen zweistündigen Schnupperkurs oder einen Grundkurs mit vier Terminen, der einmal wöchentlich stattfindet, buchen.



Corina Conrad in ihrem Laden mit Werkstatt auf der Weststraße 69. Söhnchen Enno ist immer mit dabei.

Die Kurse sind auch als Geschenkgutscheine erhältlich. Corina Conrad beteiligt sich neben ihrer Präsenz auf allerlei Töpfermärkten gern auch an 100-Meter-Märkten, die mittlerweile zweimal jährlich, im Sommer und in der Adventszeit im Umfeld stattfinden und engagiert sich im Interkulturellen Garten auf der Franz-Mehring-Straße. Ihr Lebensgefährte gärtner gern und für sie war das eine der

ersten Anlaufstellen, nachdem sie auf den Kaßberg gezogen war. „Ich schätze die sozialen Kontakte hier und den Austausch sehr“, sagt die junge Frau, die gerade mit ihrem zehn Monate alten Söhnchen Enno in Elternzeit ist. Trotzdem ist der Laden an der Weststraße 69 geöffnet. Weitere Informationen erhält man hier:

www.gute-keramik.de,
gute-keramik@gmx.de



Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
von 8.00 - 14.00 Uhr




LUNCHTIME



Horst-Menzel-Straße 12

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Gleis 5

Diese Bahnstrecke kenne ich gut. Es ist die von mir benutzte Bahnstrecke von der Arbeit bis nach Hause. Als ich eines Tages den Zug für diese Strecke nehmen wollte, stand auf der Anzeigetafel, dass der Zug heute ausnahmsweise vom Gleis 5 abfahren soll. Ich stieg die Treppe zum Gleis 5 hoch und musste mich dann gedulden, da der Zug Verspätung hatte. Endlich wurde über den Lautsprecher die Ankunft des Zuges am Gleis 5 angekündigt. Hoffnungsvoll wartete ich auf den Zug, aber der Zug kam nicht. Dann wurde die Ankunft am Gleis 5 erneut angekündigt. Ich wartete weiter gespannt auf den Zug.

Dann traute ich meinen Augen nicht, als ich erkannte, dass der erwartete Zug nicht auf Gleis 5, sondern auf Gleis 1 einfuhr. Ich lief das Gleis entlang, die Treppe runter und dann die Treppe wieder hoch zum Gleis 1. Leider kam ich zu spät und verpasste den Zug. Die offizielle Ansage stimmte nicht mit der Wirklichkeit überein. Das hatte mich „auf das falsche Gleis“ geführt.

Im Leben wird uns manche „Ansage“ gemacht. Zum Beispiel auch, dass die Welt durch einen Urknall entstanden sei und der Mensch sich aus einem Zellhaufen entwickelt hätte. Das führt uns ebenso auf ein falsches „Gleis“, wo wir nicht weiterkommen und unser Ziel verpassen. Die Bibel zeigt uns, dass Gott alles geschaffen hat und dass das Geschaffene auf einen Schöpfer hinweist, dessen „unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit ... in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut“ wird (Römer 1, Vers 20).

Dieser Schöpfer möchte, dass wir am richtigen Ziel ankommen, nämlich bei ihm. Dazu hat er uns auf ein „Gleis“ verwiesen, wo wir garantiert nicht den richtigen Zug verpassen: Wir dürfen uns seinem Sohn Jesus Christus anschließen. Er ist der Weg zu Gott.

Quelle: Kalender „Die gute Saat 2018“ (Stephen Harding)

Frage: Sind Sie richtig informiert wegen der Abfahrt?

Nur auf Gottes Ansage ist wirklich Verlass.

Folgen Sie den Hinweisen in der Bibel; lesen Sie in „Apostelgeschichte“ im Kapitel 17 die Verse 22 bis 34.

(Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.



Uhlichstr. 25
Kaßberg

450,- EUR /
69 m²

3-Raum-Wohnung

3. OG, ca. 69 m², Einbauküche, Bad gefliest mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Glasfaseranschluss,

EnAusw. V, 164, Erdgas, Bj. 1921

Miete: 312,- EUR + NK
Kz. 30125.7



Weststr. 44
Kaßberg

485,- EUR /
68 m²

2-Raum-Wohnung

DG, ca. 68 m², Tageslichtbad gefliest mit Dusche, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum in der Wohnung, Glasfaseranschluss

Miete: 335,- EUR + NK
Kz. 30175.7



Reichsstr. 55
Kaßberg

595,- EUR /
84 m²

3-Raum-Wohnung

4. OG, ca. 84 m², Tageslichtbad gefliest mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss. Trockenraum, EnAusw. V, 88, Erdgas, Bj. 1892

Miete: 425,- EUR + NK
Kz. 30129.7



Winklerstr. 10
Schloßchemnitz

739,- EUR /
123 m²

6-Raum-Wohnung

6. OG, ca. 123 m², Balkon, Bad gefliest mit Badewanne, Keller, Wohnküche, Trockenraum, EnAusw. V, 71, FW, Bj. 1991

Miete: 496,- EUR + NK
Kz. 11157.23

Weitere
Wohnungsangebote

wic.de
0371 533-1111

DIE JUGENDSEITE

2. Chemnitzer Tisch-TennisTour

Am 6. Oktober war es wieder soweit, die Chemnitzer Tischtennistour ging in die zweite Runde. Von 11 bis 18 Uhr wurden Tischtennisplatten an 10 Stationen in verschiedenen Chemnitzer Stadtgebieten bespielt. Den Teilnehmer*innen wurde die Möglichkeit geboten, mit einem alten Ikarusbus von Station zu Station mitzufahren und auch für das leibliche Wohl der sportlich Aktiven wurde gesorgt.

Ziel der Tagesaktion war es, öffentliche Plätze für die Jugend zu erhalten, sie zu beleben, und darauf aufmerksam zu machen, dass an einigen Plätzen in Chemnitz keine bzw. nur sehr veraltete Tischtennisplatten vorhanden sind.



Vor allem auf dem Konkordia- und Luisenplatz besteht dieses Problem. Auf beiden Plätzen befinden sich keine Platten. Der Bedarf ist jedoch groß und wurde häufig durch verschiedene Nutzergruppen an die Streetworker zurückgemeldet. Bislang blieben die Bemühungen um eine fest installierte Tischtennisplatte allerdings erfolglos. Hoffnung liegt jetzt in den Planungen zur Weiterentwicklung des Spielplatzkonzeptes. Viele junge und ältere Menschen warten sehnsüchtig auf diese kostenlose Sportmöglichkeit in ihrer Nähe.



Die 2. Chemnitzer TischTennisTour wurde vom Arbeitskreis Mobile Jugendarbeit Chemnitz durchgeführt und organisiert. Die Aktion wurde durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogrammes Integrative Maßnahmen gefördert.

Gerätehaus Konkordiapark

Du brauchst ab und an Werkzeuge um dein Bike, Board oder den Scooter zu reparie-

ren? Du würdest gern ein Element im Skatepark reinigen oder trocknen und brauchst Besen oder Wasserschieber vor Ort?

Du hättest Lust auf ein spontanes Fußballmatch, hast aber keinen Ball am Start oder ihr braucht farbige Leibchen für die Teams? Für solche Fälle stehen im Gerätehaus verschiedenste Gegenstände zur Ausleihe zur Verfügung. Damit der Verleih zu euren Zeiten allerdings möglich ist, braucht es verantwortungsvolle junge Menschen, die Werkzeuge und Zubehör aus dem Gerätehaus nicht nur nutzen, sondern auch anderen zur Verfügung stellen möchten.

Wenn du dich engagieren willst, verantwortungsvoll und mindestens 14 Jahre alt bist, dann melde dich bei uns! ↓



Du treibst häufig
im Konkordiapark Sport?



Du möchtest gern Werkzeuge und Zubehör aus dem Gerätehaus nutzen und diese auch anderen zur Verfügung stellen?



Du willst dich engagieren?
Sag uns Bescheid!



Wir suchen verantwortungsvolle junge Menschen für die Betreuung des Gerätehauses.

Wie du einen Schlüssel erhalten kannst, erfährst du bei uns, den Streetworkern vom Domizil.



Domizil e.V.
Leipziger Straße 41
Tel.: 0371 - 33 12 103
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de



Susan Beyer

0174/ 97 04 858

 Susan Beyer Streetworker



IM STADTTEIL SOLL ES VORAN GEHEN?

Die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West

Dein Stadtteil – Deine Ideen

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 23.Mai 2018 ist der Bürgerplattform Mitte-West, neben anderen auch, eine Unterstützung für das Jahr 2019 sicher. Deshalb steht der Bürgerplattform, die die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf umfasst, für das kommende Jahr ein Budget für die Realisierung von Projekten zur Verfügung. Weitere finanzielle Unterstützung erfolgt aus einem Zuschuss für Personal- und Sachkosten.

Jeder kann mitmachen

Jeder ist dazu aufgerufen sich bei der Bürgerplattform zu beteiligen. Vom Bürger über Organisationen oder Vereine, etc. können sich dort alle Interessierten aus den jeweiligen Stadtgebieten einbringen und aktiv im Stadtteil wirken.

Es geht darum, das Leben in unseren Stadtteilen zu verbessern. Deshalb beschäftigt sich die Bürgerplattform mit einem breiten Spektrum an Themen, wie beispielsweise Soziales, Kultur, Bauvorhaben oder dem Wohnumfeld. Mit Ihnen gemeinsam, möchten wir die Probleme, die in unseren Stadtteilen bestehen, erörtern und Lösungskonzepte erarbeiten. Diese werden mit Akteuren aus Politik- und Verwaltungsebene paritätisch ausgehandelt.

Bürgerzentrum erteilt Auskünfte

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wenn Sie Fragen zur Teilnahme oder Ähnliches haben, kommen Sie einfach in das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 oder rufen Sie an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und vor allem auf Ihre Ideen.

Außerdem suchen wir Nachwuchs für die Steuerungsgruppe, bei der vor allem sachkundige Einwohner und Vertreter von Zielgruppen eingebunden sind. Wenn Sie sich mit einem oder mehreren

der nachfolgenden Punkte angesprochen fühlen, trauen Sie sich ruhig, zukünftig auch etwas mehr Verantwortung für Ihr Viertel mit zu übernehmen.

Aufgaben/Themen der Steuerungsgruppe:

• Im Auftrag der Bürgerplattform und damit im Interesse der Bürgerschaft des Stadtteils arbeitet eine Steuerungsgruppe, die sich aus max. 10 Bürgerinnen und Bürgern des Stadtgebietes Chemnitz Mitte -West zusammensetzt.

• Die Mitgliedschaft steht allen Mitgliedern der Bürgerplattform offen und setzt eine mehrheitliche Anerkennung durch die Steuerungsgruppe voraus.

• Sie steuert die Vergabe von Fördermitteln aus dem Bürgerbudget und gewährleistet eine verbindliche Kommunikation mit der Kommune.

• Sie beobachtet Planungsprozesse, prüft Vorhaben auf Relevanz/ Bedeutung und nimmt bei Bedarf dazu Stellung als Träger öffentlicher Belange.

• Die Steuerungsgruppenmitglieder kümmern sich um einzelne Bürgeranliegen.

• Projektbezogen unterstützen die Mitglieder auch einzelne Vorhaben im Stadtgebiet z.B. Stadtteilstufe.

• Über die Vergabe und Verwendung der Mittel im Verwaltungs- und Bürgerbudget entscheidet die Steuerungsgruppe zusammen mit der Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz Mitte – West.

• Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig im Rahmen der ihr übertragenen Aufgabengebiete ca. ein Mal pro Monat.

• Die Bürgerplattform legt Wert auf die Transparenz Ihrer Arbeit und nutzt dazu verschiedene Möglichkeiten, um auf die Arbeit vor Ort aufmerksam zu machen. Die Steuerungsgruppenmitglieder unterstützen die Öff-

entlichkeitsarbeit.

• Die Arbeit in der Steuerungsgruppe erfolgt eh-

renamtlich und wird über Aufwandsentschädigungen abgegolten.

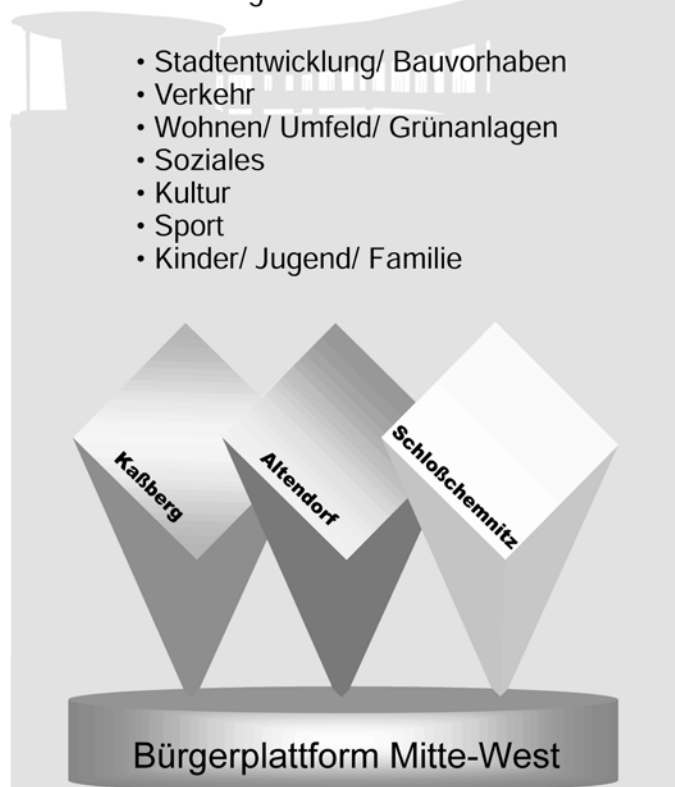
Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West

Schloßchemnitz - Kaßberg - Altendorf

Was wollen wir?

Wir hinterfragen mit Ihnen gemeinsam aktuelle Sachverhalte aus den Stadtteilen und zum Stadtgeschehen

- Stadtentwicklung/ Bauvorhaben
- Verkehr
- Wohnen/ Umfeld/ Grünanlagen
- Soziales
- Kultur
- Sport
- Kinder/ Jugend/ Familie



Bürgerzentrum

Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West
Leipziger Straße 39
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 3350520
Telfax: 0371 4009140

E-Mail: info@buengerplattform-mittewest.de
Internet: www.buengerplattform-mittewest.de

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 6. 11., 19.30 Uhr**„Wildes Gras“ – Musikalische Lesung**

Miriam G. Sieber hat über die Krebserkrankung einer Frau mittleren Alters geschrieben. Einfühlsam beschreibt sie in ihrem Buch „Wildes Gras“ die Gemütszustände der Frau und ihr nahestehender Menschen. Musikalisch wird die Lesung von Uta Fehlberg am Piano begleitet. Eintritt: 5 €, erm. 4 €

Dienstag, 13.11., 19.30 Uhr**Maria Schmid-Billhardt und Gertrud Korb im Porträt**

Frauen aus dem Film „Hurra, es ist ein Mädchen“ stehen an diesem Abend im Fokus. Regisseurin Beate Kunath erzählt über die Fotografin und die Ärztin und darüber, warum beide Pionierinnen auf ihrem jeweiligen Gebiet waren. Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €

17.11., 10 – 16 Uhr**Biografisches Schreiben**

Die Schreibwerkstatt wendet sich an interessierte Frauen, die gern schreiben – biografische Texte oder Gedichte, Tagebuch oder Brief... und sich dafür Anregungen und Unterstützung wünschen. Leitung: Andrea Siegert, Dipl. Germanistin, Lektorin, Dipl. Soz.Päd., Supervisorin, Kosten: 45,- €

Dienstag, 11.12., 19.30 Uhr**Vernissage: Neujahrsgrafiken**

Einer schönen Tradition folgend, möchten wir Neujahrsgrafiken zeigen. Iris Tätzl-Machute besitzt eine reichhaltige Sammlung solcher Kleingrafiken, die aus ihrer Zeit als Designerin und als Kulturarbeiterin rühren. So wird sie selbst gefertigte Arbeiten zeigen sowie ihr gewidmete Kleingrafiken. Freier Eintritt

AWO-Begegnungsstätte**„Mobil“, Leipziger Straße 167**

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de



Bowling: Mi, 07.11., und Mi, 05.12 ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße. Kosten für Bahn und Schuhe fallen an - neue Teilnehmer herzlich willkommen

Tanzveranstaltungen:

Mi., 07.11., mit Günter Kirsten

Mi., 05.12., mit H.- J. Kuska

Mi., 19.12., mit Horst Clauß

Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 4,50 Euro, bitte Anmeldung

Lesecafé:

Mo., 19.11., „Liebes Chemnitz ...“ Lesepatin

Ingrid Schmutzler liest Briefe von Chemnitzer Seniorinnen und Senioren an ihre Stadt

Mo., 17. 12., Weihnachtliche Geschichten

mit Ingrid Schmutzler, Beginn jeweils 13:30 Uhr

Fitness: Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr, fit mit Christine, Teilnahme: 1,- Euro

Weitere Veranstaltungen:

• Die., 13.11., 14:45 Uhr: „Aufgewachsen in Chemnitz und Karl-Marx- Stadt“, Episoden, Kurzgeschichten, Fotos und Diskussion zum dritten Teil unserer Ausstellung anlässlich des 875-jährigen Stadtjubiläums

• Mi., 14.11., 14 Uhr: Besuch in der Töpferwerkstatt „Ton in Ton“ Wir töpfeln unter fachkundiger Anleitung einen kleinen Gegenstand, Teilnahme 7,- Euro plus Materialkosten

• Die., 27.11., 14:45 Uhr: Operettennachmittag mit dem Ehepaar Benedix/ Haubold, Eintritt: 3,50 Euro

• Die., 04.12., 14:45 Uhr: Adventssingen mit dem Chor „Alma“; Eintritt: 2,50 Euro

• Die., 11.12., 14: 45 Uhr, Musikalischer Nachmittag im Advent mit Wolfgang Erler; Eintritt 3,00 Euro

Und hier noch ein interessantes Angebot für junge Eltern oder Großeltern!

**Am Sonntag, 4. November, 10 bis 14 Uhr
organisieren wir für Sie unseren 1. Kinderflohmarkt
„Alles rund ums Kind“**

Sie haben die Möglichkeit in unseren Räumen Kindersachen (Kleidung, Bücher, Schuhe...) anzubieten, aber genau so auch gebrauchte Dinge für Ihre Kinder zu erwerben.

Ihr Standplatz steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung, jüngere Kinder können (nach Absprache) von uns betreut werden, ein kleiner Imbiss ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie, zur besseren Planung aller Veranstaltungen um Ihre rechtzeitige Anmeldung. Vielen Dank.

Ihre AWO-Begegnungsstätte

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE



Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

**DIDAKTIKA-Lehrgänge
Bildungszentrum Rausch**

Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

Rößlerstraße 15
09120 ChemnitzTelefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

01.11.2018, 15:00 – 17:30 Uhr

Da Capo - Musikcafé

Nancy Gibson plaudert mit Carsten Knödler, Schauspielerektor am Theater Chemnitz. Einlass/Kaffee und Kuchen: 14 Uhr
02. + 03.11.2018

17. Fest der 100 Trommeln

02.11.2018, 18:00 Uhr: Begrüßung und Kennenlernen
19:00 – 22:00 Uhr: Workshops Teil I

03.11.2018, 10:00 – 17:00 Uhr: Workshops Teil II u. Kinderkurs (ab 10 Jahre)

19:00 Uhr: 17. Festnacht der 100 Trommeln – Konzert
11.11.2018, 15:00 – 19:00 Uhr

Tanztee 50plus mit Live Musik mit Little Tandem

Einlass: 14:00 Uhr
14.11.2018, 15:00 – 16:30 Uhr

Seniorenakademie: „Bahn und Bus aus einem Guss – Neuigkeiten vom Chemnitzer Nahverkehr“ mit Stefan Tschök, CVAG
17.11. + 18.11.2018, 10:00 – 18:00 Uhr

13. Modellbau-Ausstellung

Ausstellung, Schauvorführungen und Videoshow, Tauschmöglichkeiten. Eintritt: 3 Euro ermäßigt 2 Euro
20.11.2018, 16:00 – 20:00 Uhr

Das ist unsere Party! Es ist normal, verschieden zu sein. Ein Aktionstag für Menschen mit und ohne Handicap mit vielen Überraschungen: Musik, Theater, gastronomische Versorgung, tolle Musik zum Tanzen u.v.m.

22.11.2018, ab 15:00 Uhr

**Wir feiern Geburtstag –
25 Jahre Kraftwerk e.V.**

Kommt herein und schaut. Wir feiern Geburtstag und laden ein, mitzufeiern. Kurse, Breakdance im Saal, Hausführungen, Kreatives und Handwerkliches, Kaffee, Kuchen u.v.m. und 17:00 Uhr eine kleine Feierstunde

26.11.2018, 18:00 Uhr

Spielzeit

Die Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt. Eintritt frei, eine Spende wird erbeten.

29.11.2018, 19:30 Uhr

3. vorweihnachtliches Rudelsingen

Alle singen mit – ein buntes vorweihnachtliches Programm
Einlass: 18:30 Uhr
mit Hits von gestern und heute.
Eintritt 10 Euro, Anmeldung unter www.Rudelsingen.de

Chemnitzer Sportwerbefirma stellt ein!

- ✓ **Festanstellung + Vollzeit**
- ✓ **unbefristeter Arbeitsvertrag**
- ✓ **geregelter Arbeitszeiten (Mo.-Fr.)**
- ✓ **attraktive Bezahlung**
- ✓ **praxisorientierte Einarbeitung**
- ✓ **Urlaubs- & Weihnachtsgeld**
- ✓ **Aufstiegsmöglichkeiten**

Bewerben Sie sich jetzt unter Tel.: 0371/413323.
Gerne auch Berufsanfänger und Quereinsteiger!

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99
E-Mail: info@vhs-chemnitz.de
DASTietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

• Neues in der Forschung und Behandlung der Parkinson-Erkrankung

Parkinson ist eine langsam fortschreitende Erkrankung des Nervensystems. Dr. Themann berichtet in seinem Vortrag über Neues in der Forschung und Behandlung der Erkrankung. Im Vortrag wird er auch auf die medikamentösen sowie nicht-medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten eingehen. Anschließend wird er Ihre Fragen beantworten.
Termin: 14.11.2018, Beginn: 14.30 Uhr
Referent: Dr. med. Peter Themann
Leitender Chefarzt der Parkinsonfachklinik Klinik am Tharandter Wald, Hetzdorf. Erbitten Anmeldung bis 12.11.2018

13.12.2018 von 17.30 Uhr bis ca. 18.15 Uhr

„Lebendiger Adventskalender“

im weihnachtlich dekorierten Innenhof, stimmungsvoll begleitet durch den Posaunenchor der Schloßkirchgemeinde
Eintritt frei!

**ELTERNNACHMITTAG
13.11.2018 UM 16.30 UHR**

**KINDER UND MEDIEN -
WIE VIEL FERNSEHEN,
COMPUTER UND CO.
DARF SEIN?**

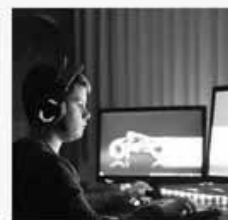
Kinder wachsen heute mit einer Vielzahl von Medien wie Fernsehen, Computer und Handy auf. Wie viel ist gut und wie kann ein guter Umgang damit gelingen? In dieser Veranstaltung stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch sowie praktische Tipps im Vordergrund.

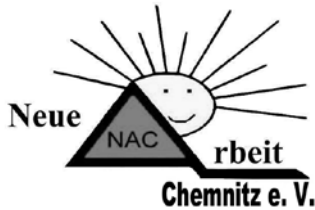
**HEILSARMEE CHEMNITZ
FAMILIENCAFÉ "HEILSE"**

Horst-Menzel-Str. 5
09112 Chemnitz
Tel.: 0371/383902-14
[www.facebook.de/
heilse-chemnitz](http://www.facebook.de/heilse-chemnitz)

Ansprechperson:
Olga Schönfeld Soz.-Päd. (B.A.)

* mit paralleler Kinderbetreuung





Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
(außer am 24./31.12.)
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Montag, 1.11.2018
ab 14.00 Uhr
Infoveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht mit Gastreferentin Frau Weiser vom Sozialamt

Jeden Dienstag
(außer am 25.12.)
8.30 - 10.00 Uhr
Französisch
für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten
Bei allen Kursen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Dienstag, 13.11./4.12.2018
09:00 – 13:00 Uhr
Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning
(Voranmeldung erforderlich!)

Dienstag, 27.11./18.12.2018
16:00 – 17:00 Uhr
Sprechstunde mit Stadträtin Dagmar Weidauer

Jeden Mittwoch
(außer am 21.11./26.12.)
9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
(außer am 27.12.)
8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 1.11./6.12.2018
10.00 - 12.00 Uhr
AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 8.11./13.12.2018
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 15.11./20.12.2018
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 22.11./13.12.2018
15.00 - 17.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 13.12.2018
14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Freitag, 7.12.2018
8.30 - 18.30 Uhr
Ausfahrt nach Neuhaus in das Nussknackermuseum und Besuch des Weihnachtsmarktes in Freiberg (Bürgerzentrum ganztätig geschlossen)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 13.12.2018
(kostenlos erhältlich)

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen. Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum
Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee
Horst-Menzel-Straße 5
Jugendclub „Heilse“
Di-Do 14-20 Uhr
Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat
lange Nacht bis 24 Uhr
Tel. 0371/383902 - 16
Familiencafé „Heilse“
Di-Fr 15.30-18.30 Uhr
Tel. 0371/ 383902 - 0
Heilsarmee Gemeinde
Gemütliches Kaffeetrinken
und Gottesdienst
Sonntag 15 Uhr

Kinderclub LP²
Luiseplatz 2
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi.,
Fr. von 13 bis 18 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.
Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:
Mo./Do. 10.00 – 19.00 Uhr
Di./Mi. 10.00 – 15.00 Uhr
Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

ELTERNNACHMITTAG
27.11.2018 UM 16.30 UHR
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION - EINE SPRACHE DES HERZENS - TEIL II
Wie kann Kommunikation gelingen?

Eltern, die ...
statt Recht haben zu wollen,
Glücklichkeit wählen.
lieber mit Mitgefühl auf Konflikte reagieren und Verständnis suchen, als mit Druck sich durchsetzen wollen, einen neuen Weg gehen wollen, die Theorie der friedvollen und wertschätzenden Kommunikation kennen lernen wollen, sind herzlich eingeladen.

HEILSARMEE CHEMNITZ - FAMILIENCAFÉ "HEILSE"
Ansprechperson:
Olga Schönfeld - Soz.-Päd. B.A.
Horst-Menzel-Str. 5
09112 Chemnitz
Tel.: 0371/383902-14
www.heilse.de
www.facebook.de/heilse-chemnitz

*** mit paralleler Kinderbetreuung ***





29. November, 19:30 – 20:30 Uhr
Christliche Stille-Meditation 2018
Körperwahrnehmung, Sitzen in der Stille, Segen
Gemeindehaus St.-Pauli-Kreuz-Kirchgemeinde
Henriettenstraße 36, 09112 Chemnitz

Impressum
Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



